

**PRESSEMITTEILUNG UND ABSCHLUSSBERICHT BIOFACH 11. März 2019**

## **Bio-Züchtung macht Bio-Branche besser und unabhängiger. Die Sonderschau „Treffpunkt Bio von Anfang an“ wiederholt den Erfolg vom Vorjahr.**

**Auf der Nürnberger BIOFACH vom 13. bis 16. Februar 2019 präsentierten sich 20 verschiedene Bio-Züchtungsinitiativen in einer Sonderschau: Diese zeigte, was die Bio-Züchtung schon erreicht hat, aber auch wo noch Aufbauarbeit nötig ist. Denn nur speziell auf die Bio-Landwirtschaft zugeschnittene Pflanzensorten und Tierrassen machen den Öko-Landbau zukunftsfähig. Davon profitiert die ganze Bio-Branche.**

Nach dem grossen Erfolg des vergangenen Jahres zeigten europäische Bio-Züchter unter Federführung der Schweizer Bio-Organisation bioverita erneut die Ausstellung „Treffpunkt Bio von Anfang an“. Im Eingangsbereich Mitte des Messezentrums konnten sich die Besucher nicht nur Ausstellungsobjekte anschauen, sondern auch mit Züchtern ins Gespräch kommen und auf einem Kommunikationsforum über Bio-Züchtung mitdiskutieren. Die zentrale Botschaft lautete: Eine unabhängige Bio-Züchtung ist ein elementarer Grundstein für den Öko-Landbau und damit auch für Bio-Verarbeiter und Bio-Händler.

Auf der Sonderschau-Plattform waren auf einer Fläche von rund 300m<sup>2</sup> über 20 Ausstellungspartner gemeinsam vereint. Anna-Lena May, Projektmanagerin von bioverita, war mitverantwortlich für die Sonderschau. Nach den 4 Messetagen war sie überzeugt, dass es durch die Sonderschau gelungen ist, die Wichtigkeit der Bio-Züchtung und des Saatgutes – eben Bio von Anfang an – für die Bio-Branche erlebbar und begreifbar zu machen. Dazu waren die 8 thematisch unterschiedlich gestalteten Themeninseln mit anschaulichen Objekten bestückt. Gleich neben den Themeninseln waren die Bio-ZüchterInnen mit ihren Ständen vertreten. So konnte ein aktiver Austausch stattfinden. Die Sonderschau wollte die BesucherInnen auch auf die noch fehlende Finanzierung der Bio-Züchtung hinweisen. Dies geschah in Form einer 3x2m grossen Holzwand, wo personalisierte Aussagen mit A5-Postkarten gesammelt und auf der Holzwand festgemacht wurden. Diese Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der FiBL-Supportstelle und dem BÖLW unter dem Titel „Engagement Biozüchtung“ geplant und durchgeführt. In einem auf der Ausstellungsfläche integrierten Kommunikationsforum fanden täglich 5-7 Fachvorträge statt. Am Ende der 4 Messetage konnte ein positives Fazit gezogen werden. Dies unter anderem auch aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen von BesucherInnen aus der gesamten Wertschöpfungskette. Das ist natürlich sehr erfreulich und zeigt zugleich deutlich auf, wie wichtig eine solche Ausstellungsplattform ist. Eine weitere Sonderschau wird es jedoch in dieser Form nicht mehr geben. Deshalb finden momentan auch Gespräche mit der Messeleitung der NürnbergMesse wegen eines Folgeformates für 2020 statt. Im 2019 werden nun weitere Projekte mit Bio-Grosshändlern starten, die mit bioverita zusammen für eine bessere Bekanntmachung der Bio-Züchtung sorgen möchten.

**Ansprechpartner für Presse und Medien:**

Markus Johann, Tel.: +41 79 636 5364, Email: [info@bioverita.ch](mailto:info@bioverita.ch), [www.bioverita.com](http://www.bioverita.com)